

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850

137 (19.11.1850)

Ercheint wöchentlich dreimal am Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährig 1 fl. 12 fr.

Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Inseratpreis für die Zeit oder deren Raum ist bei Kreuzer. Beiträge werden frankirt gerne angenommen.

Dienstag

N^o 137.

den 19. November 1850

Für die Schleswig-Holsteiner

sind ferner eingegangen:

Von den Savoyarden 2 fl. 45 kr., von F. J. J. 13 fl., von J. (w. B.) 1 fl. 45 kr., vom Fabrikpersonal Dittler u. Comp. 4 fl. 13 kr. (wöchentl. Beitr.) Gesamtsumme: 2771 fl. 40 kr.

Zur Empfangnahme weiterer Beiträge bleibt stets bereit Das Comité.

Groschen-Berein

Schleswig-Holstein.

Das Comité empfing heute aus Händen des Vereines abermals einhundert Gulden (7. Ablieferung); macht mit den früher überlieferten Geldern zusammen die Summe von 700 fl. D.

Zeitereignisse.

— Karlsruhe, 14. Nov. Die heutige geheime Sitzung war von der größten Bedeutung. Der Hauptpunkt der Adresse, der angenommen wurde, heißt: Se. Kön. Hoh. zu bitten, zur Wahrung des öffentlichen Vertrauens und zur Sicherung des Rechts auf Erfüllung der von Preußen aus dem Bündnißstatut vom 26. Mai 1849 übernommenen Verpflichtungen in Treue und Redlichkeit nach wie vor mit Preußen und den mit ihm verbündeten deutschen Staaten so lange zusammen zu gehen, als sie den Zweck des Bündnißstatuts vom 26. Mai 1849 aufrecht erhalten. — Vom 15. Nov. (Schw. M.) Die Truppenbewegung, der Preußen abwärts, der Badener aufwärts, geht außerordentlich rasch von statten: heute früh sind die seither hier gelegenen Husaren abgezogen, diesen Mittag kam ein Bataillon vom 20. Infanterie-Regiment auf kurze Zeit hier an, und morgen früh soll die seit ungefähr einem Jahr hier liegende Artillerie abgehen. Einer mir zugekommenen Mittheilung zu Folge sollen die Preußen bis zum 22. d. M. Baden räumen und Karlsruhe vorerst, wenigstens auf kurze Zeit, ohne Besatzung bleiben. Wir wünschen der Regierung und dem Lande Glück zu diesen Erleichterungen von schweren Lasten nach so vielfach überstandener Trübsal und hoffen, daß Baden jetzt wieder auf eigenen Füßen stehen kann.

— Rastatt, 15. Nov. Nach den Vorbereitungen zu schließen, dürfte die preussische Besatzung der hiesigen Bundesfestung schon in den nächsten Tagen von hier abgehen, denn Alles ist gepackt und sind die Truppen marschfertig. Zuzufolge eines aus Berlin gekommenen Befehls wird schon morgen den 16. d. M. das Gepäck des 24. Regiments abgehen.

— Heidelberg, 13. Nov. Die aus dem Königreich Preußen hier studirenden jungen Männer, welche militärpflichtig sind, wurden in ihre

Heimath abberufen. Ein Theil derselben ist bereits abgereist. Die Zahl der hier studirenden Preußen ist nicht gering, wie denn die meisten der hiesigen Studenten Ausländer sind.

— Aus Baden, 15. Nov. Die badischen Truppen sind im Oberland und Seekreis allenthalben von der Bevölkerung mit großer Zuverlässigkeit aufgenommen worden. In Ebringen, Lörrach, Säckingen, Waldshut etc. wurden sie von den Bürgermeistern bewillkommt und ihnen bis zur Kasernierung Verpflegung angeboten; im Seekreis äußerte sich die Freude zum Theil durch Ausschneiden von Kränzen und Fahnen.

— Stuttgart, 16. Nov. Nach der Würt. Ztg. haben Murschel, v. Hofer, Sauter, Beif, Wiest und Adam die Wiederberufung in den am 10. August 1849 gewählten ständischen Ausschuss abgelehnt, Kuhn dagegen hat sich zum Eintritt bereit erklärt und von der 1. Kammer ist Graf v. Nechberg bereits hier angelangt und Fürst v. Wolfegg-Waldsee wird erwartet; nach dem Prob. ist den Mitgliedern des von der aufgelösten Versammlung gewählten Ausschusses einzeln auf den kön. Stadtdirektion für den Fall, daß sie fortfahren, als Ausschuss zu handeln, eine Untersuchung auf Grund des Art. 1 des P. St. G. (wegen Ungehorsams) angedroht worden, und haben dieselben gegen die Zuständigkeit der Polizeigewalt Verwahrung eingelegt, und sich Schritte dagegen vorbehalten.

— Schleswig-Holstein. Der Generalmajor v. Wiffel, Chef der Artillerie, soll um seinen Abschied nachgesucht haben. — Die Dänen haben sich wieder ihrer würdig benommen: neun Frauen in Husum, unter denen eine Schwester des Statthalters Befeler mit ihren Töchtern, hat man zu fünf Tagen Gefängniß bei Wasser und Brod verurtheilt, weil sie die Gräber des dortigen Kirchhofs mit Kränzen geschmückt haben!

— Hamburg, 14. Nov. Die Gestirn ist gestern von Eckernförde in Travemünde angekommen. Sie wird vom Kapitän Thatscher geführt. Auf derselben weht die preussische Kriegsflagge.

— Bamberg, 13. Nov. Dem Bernehmen nach sind sämtliche Rüstungen und Marsche der Truppen vorläufig eingestellt.

— Aus Franken vom 13. Nov. Sicherem Bernehmen nach werden in Folge der getroffenen Einleitungen zur Verständigung zwischen den Bundesverbündeten und Preußen die Zuzüge von österreichischem Militär aus dem voralbergischen Armeekorps vorerst eingestellt und auch die Truppenbewegungen im Kaiserreich selbst rückgängig gemacht.

— Berlin, 12. Nov. In Bezug auf den Tod des Ministerpräsidenten Grafen v. Brandenburg

erfährt man jetzt, daß die Gemüthsbewegungen desselben in Warschau dazu den ersten Keim gelegt haben. Mit wie großer Aufmerksamkeit Graf v. Brandenburg auch in persönlicher Beziehung vom Kaiser von Rußland aufgenommen worden war, so viele Herzenskränkungen hatte derselbe als Vertreter der preussischen Politik zu erfahren. Graf v. Brandenburg soll sich daher auch in Warschau zur Aeußerung gedrungen gefühlt haben, daß, wenn der Kaiser die Rechtsanschauungen Preußens nicht zu hören gewillt sei, er bereit sei, sich von Warschau zu verabschieden; man möge ihm nicht Dinge sagen, die ein preussisches Herz ohne die tiefste Erschütterung und Kränkung nicht anhören könne. — Vom 13. Nov. Man gibt sich jetzt mehr denn je der Erwartung auf einen friedlichen Ausgang der obschwebenden Differenzen hin. Zwar nimmt die Aufstellung der gesammten preussischen Heeresmacht ihren geordneten und schleunigen Fortgang, doch seien, wie die „Deutsche Reform“ meint, die Aussichten auf kriegerische Ereignisse für die Dauer der „Verhandlungen“, die zu einem Preußens gerechten Forderungen entsprechenden Abschluß zu führen scheinen, zu sistiren. — Vom 14. Nov. Aus Frankfurter Depeschen, welche hier eingegangen sind, ergibt sich, daß die dortigen österreichischen Staatsmänner Anordnungen getroffen haben, um dem weiteren Vorgehen der „bundesräthlichen“ Truppen Einhalt zu thun und jeden Konflikt mit den preussischen Truppen vor Abschluß der zwischen den beiderseitigen Kabinetten obschwebenden Verhandlungen zu verhindern.

— Wien, 11. Nov. Nicht bloß die friedlichen Rathschläge des greisen Marschalls, der in militärischen Dingen die gewichtvollste Autorität in Oesterreich ist, sondern auch die erneuerten Vorstellungen des Finanzministers v. Krauß haben seit drei Tagen der Friedenspartei mächtig in die Hände gearbeitet, während Berlin hierseits in jeder Weise entgegenkommt.

England. London, 11. Nov. England wird vorläufig den Bundestag, sagt man, noch nicht anerkennen; es will streng neutral bleiben. Sollte es zum Krieg kommen, so würde Dies nur ein Krieg zwischen der Freiheit und dem Despotismus sein; Oesterreichs Sieg könnte nur zur Wiederherstellung der heiligen Allianz, und der Preußens zur Befestigung der parlamentarischen Regierungsform in Deutschland führen. Die Sympathie der englischen Nation würde also auch auf Seite Preußens sein; eine Sympathie, der das britische Kabinet nur deshalb keinen Nachdruck geben könne, weil es strenge Neutralität beobachten müsse, um die Schrecken eines Kontinentalkriegs abzuwenden. Dies die Quintessenz des heutigen Leitartikels im „Globe“, dem Organ Lord Palmerston's.

**Ämtliche Bekanntmachungen.
Gant-Edikt.**

D. A. No. 33,709. Ueber die Verlassenschaftsmasse des Jakob Friedrich und Johann Georg Hacker von Würm haben wir Gant erkannt und

Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Donnerstag, den 6. Dezember d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angefesten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweis-Urkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Masse-Pfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht werden.

In Bezug auf Borg-Vergleich und Ernennung des Masse-Pflegers wird der Richterscheidende als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Pforzheim, den 9. November 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Geht.

[3]2, Soumissions-Vergebung.

Zur Lieferung nachverzeichneter Gegenstände für das Jahr 1851, als:

- circa 600 Pfund reine weiße Leinwand zu Charpie und Bandagen,
- „ 800 „ Sohlenleder,
- „ 100 „ Schmalleder,
- „ 130 „ Kalbleder,
- „ 20—30 Stück Schaffelle und
- „ 60—70,000 Stück Schuhnägel verschiedener Sorten

findet der Soumissions-Weg statt.

Die Angebote sind längstens bis 27. d. Mis. verschlossen und franco anher einzureichen. Die Lieferungs-Bedingnisse stehen täglich bei uns zur Einsicht offen.

Pforzheim, den 13. November 1850.

Großherzogl. Verwaltung der Siedchen- und polizeil. Verwahrungs-Anstalt.

Becker. Hölzlin.

[Dung-Absuhr und Spälisch.] (3)2. Künftigen Donnerstag, den 21. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden in Abreich versteigert:

- 1) die Absuhr eines großen Hausens Dung in unsern Garten;
- 2) der sehr beträchtliche Abgang unserer Kochküche während des Jahres 1851.

Pforzheim, den 14. November 1850.

Großh. Verwaltung der Siedchen-Anstalt.

Becker. Hölzlin.

[Ofenreinigen.] (3)2. Die Ofenreinigungsarbeiten werden auf die weitem 3 Jahre 1851/53 im Soumissionswege begeben, weshalb die Angebote innerhalb 14 Tagen verschlossen anher zu übergeben sind.

Pforzheim, den 14. November 1850.

Gr. Verwaltung des Taubstummen-Instituts.

Hölzlin.

Holz-Versteigerung.

Bis Samstag, den 23. d. M., werden aus dem Hohbergwald Vormittags 11 Uhr auf diesseitiger Kanzlei einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt:

- 54 Stämme Bauholz,
- 13 Stück Stangen und
- 250 „ Säglöße.

Pforzheim, den 14. November 1850.
Gemeinde-Rath.

[Pflastergeld.] Bis Mittwoch, den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird auf diesseitiger Kanzlei der Ertrag des Pflasters und Wochenmarktstandgeldes nochmals verpachtet.

Pforzheim, den 14. November 1850.
Gemeinde-Rath.

(3)2, Liegenschafts-Versteigerung.

Nro. 378. In Folge richterlicher Verfügung vom 24. v. Mts., Nro. 32,039, werden dem in Gant gerathenen alt Bürgermeister Jakob Friedrich Schucker dahier nachbeschriebene Liegenschaften bis

Dienstag, den 26. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und zwar:

1.

Häuser und Gebäude.

Eine einstöckige Behausung, nebst Scheuer, Keller, Stallung und Schopf, unter einem Dach, mitten im Dorf, nebst 6 Ruthen Hofraithe, neben Jakob Fuhrmann und Jak. Christoph Heinz, Metzger. Anschlag 550 fl.

2.

Acker.

1 Viertel im obern Gaiern, nebn Jak. Frb. Schucker, ledig, und Jak. Kling. 20 fl.

3.

1 Viertel 8 Ruthen im Wachholder, neben Georg Rittmann und Friedr. Heinz, Schützen Sohn, Gewann 1, Nro. 16. 5 fl.

4.

1 Brtl. 8 Rthn. allda, neben denselben, Gewann 2, Nro. 259. 5 fl.

5.

1 Brtl. 8 Rthn. im Wachholder, neben Georg Rittmann und Friedr. Heinz, Schützen Sohn, Gewann 2, Nro. 260. 5 fl.

6.

1 Brtl. 8 Rthn. allda, neben obigen, Gewann 2, Nro. 198. 5 fl.

7.

1 Brtl. 8 Rthn. allda, neben obigen, Gewann 3, Nro. 461. 5 fl.

8.

1 Brtl. 8 Rthn. allda, neben obigen, Gewann 4, Nro. 618. 5 fl.

9.

1 Brtl. 8 Rthn. allda, neben Kronenwirth Weber und Johann Kasper's Wittwe, Gewann 2, Nro. 116. 5 fl.

10.

1 Brtl. in der untern Reuth, neben Lorenz Biling und Gg. Schucker, Bäcker. 15 fl.

11.

30 Rthn. im Schöllsacker, neben Jakob Fuhrmann und Friedrich Bohnenberger. 40 fl.

12.

1 Brtl. 16 Rthn. in der Breitegent, neben Jakob Kraß und Georg Schucker, Krämer. 30 fl.

13.

1 Brtl. im Lehen, neben Mich. Heinz, Anwalts Sohn, und Mattheus Heinz. 30 fl.

14.

1 Brtl. 20 Rthn. im Steinacker, neben Ruprecht Heinz und Jak. Friedr. Schucker, ledig. 25 fl.

15.

1 Brtl. 28 Rthn. im Steinacker, neben Jakob Friedr. Haug, Georgs Sohn, und Christoph Kraß. 30 fl.

16.

Wiesen.

20 Rthn. im Langenacker, neben Joh. Hutmacher und Friedr. Schucker. 30 fl.

17.

20 Rthn. im Metzgergarten, neben Mich. Bessert und Joh. Kreutel. 25 fl.

18.

Acker.

2 Brtl. 10 Rthn. im Lehen, neben Gg. Dittus und Jak. Friedr. Schucker, ledig. 20 fl.

19.

37 Rthn. in den Breitegent, neben Josuas Bester und Gg. Heinz Wittwe. 30 fl.

20.

Wiesen.

1 Brtl. 25 Rthn. in der Kernstriet, neben Michael Seiter, Wagner, und Wilh. Schläfer. 25 fl.

Wenn bei vorbemerakter Versteigerung der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

Büchenbronn, den 7. November 1850.

Bürgermeister, Amt.

Better.

Better, Rathschbr.

Privat-Anzeigen.

Kunst-Ausstellung.

Der verehrliche Kunstverein in Karlsruhe hat im hiesigen Museum eine Parthie Gemälde, die größtentheils für die nächste Verloosung angekauft sind, zu Jedermanns Ansicht ausgestellt. Diefelben können nun im Laufe dieser Woche täglich von 11 Uhr bis 2 Uhr Nachmittags gesehen werden.

Pforzheim, den 17. November 1850.

Der Museums-Vorstand.

Concert.

Das bereits früher schon angekündigte Concert unter gütiger Mitwirkung der trefflichen Kapelle des kön. preuß. 8. Jägerbataillons und anderer gefälliger Unterstützung findet morgen, Mittwoch, den 20. d. Mts., Abends halb 8 Uhr, im Theatergebäude statt, wozu ergebenst einladet

Leonardo Mager.

Anzeige. Nächsten Donnerstag, den 21. d. Mts., wird der Unterzeichnete hier eintreffen und einige Tage sich hier aufhalten.

Schöninger, Zahnarzt.

Anzeige und Empfehlung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich nun bei Herrn Conditor Trommer wohne. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen dankend, empfehle ich mich ferner im Verfertigen von Hü- ten, Hauben und allen sonstigen Puggegenständen. Friederike Fint, Modistin.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit diesem erlauben wir unsern verehrlichen Kunden die Anzeige zu machen, daß wir zu den schon längst geführten Artikeln in Hohlglas und Fensterglas, Steingut, weißem und vergoldetem Porcellain, Spiegeln und Spiegelgläsern, nun auch Eisen, Messing, Drathstift und Blechwaaren beigelegt haben und darin bestens assortirt sind. Besonders empfehlen wir auch unsere Kinderspiel- waaren auf Weihnachten zu den billigsten Preisen. Tritschler, Rohrer und Comp., gegenüber der Rose.

Spiritus-Gaslampen.

Eine Auswahl Spiritusgaslampen nach neuester Konstruktion biete ich hiermit zum Verfaufe an. Heinrich Gravenauer.

(2)2, Versteigerung.

Nächsten

Donnerstag, den 21. November, werden aus der Bierarauer Morlo'schen Sants- masse gegen gleich baare Zahlung von Morgens 9 Uhr an versteigert:

Silber, Manns- und Frauenkleider, Schrein- werk, Küchengehör und gemeiner Haus- rath; ferner

Freitag, den 22. November:

Früchte, Heu und Stroh.

Der Masse-Curator.

Anzeige. Ephraim Rothschild, wohnhaft in der Scheuern- gasse beim Gasthaus zum Engel, kauft von heute an alle Sorten Pelzwaaren.

Dung. Es sind mehrere Wagen Rüdung zu verkaufen; Nä- heres ist beim Verleger dieses Blattes zu er- fragen.

Dienst. In eine bürgerliche Haus- haltung wird ein solides Mäd- chen gesucht, das in häuslichen Geschäften erfah- ren ist. Das Nähere ist im Comptoir d. Bl. zu erfahren.

Dienst. In eine bürgerliche Haus- haltung wird ein solides Mäd- chen gesucht, das in häuslichen Geschäften erfah- ren ist. Das Nähere ist im Comptoir d. Bl. zu erfahren.

(Dienstgesuch.) Ein gefestetes Frauenzimmer, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht sogleich oder auf Weihnachten einen Platz zu bekommen. Näheres beim Verleger d. Bl.

Kost- und Schlafherren werden gesucht in warme Zimmer; wo? ist zu erfragen beim Verleger dieses Blattes.

Zimmer. F. N. Lay hat ein heiz- bares schön möblirtes Zim- mer, das in 14 Tagen bezogen werden kann, an zwei ledige Herren zu vermieten.

Bijoutier. In ein auswärtiges Privatgeschäft wird ein Bijoutier gesucht, der wo möglich schon in einem solchen gearbeitet hat. Die Stelle ist in jeder Hinsicht eine angenehme. — Näheres beim Ver- leger dieses Blattes.

(3)1. Das große Sardinische Anlehen von 3 Millionen 600,000 Franken, garantirt vom König von Sardinien, Cypern und Jerusalem, bietet die schönen Gewinne von Fr. 80000, 60000, 50000, 40000, 30000, 10000, 4000, 2000 u. bis abwärts Fr. 36. Nächste Ziehung am 1. December 1850.

Zu diesem soliden und äußerst vortheilhaften Spiel empfiehlt Loose einzeln à fl. 3. 30 fr., 6 Stück à fl. 17. 30 fr., 25 Stück à fl. 70, unterzeichnetes mit dem Verkauf beauftragtes Großhandlungsbaus

Heinrich Steffens, Banquier in Frankfurt am Main.

Auch Aktien der Badischen Lotterie von 14 Millionen Gulden, Ziehung den 30. Nov. l. Js. mit bedeutenden Haupttreffern, sind à 1 Ehlr. per Stück bei mir zu er- halten.

Markt-Preise.

Frucht-Preise		Brottage. Vom 15—30. Nov.	
in Pforzheim,	Durlach,	Das Paar Beck zu 2kr. wiegt 12 Loth.	
den 16. Nov.	9. Nov.		
Das Malter:	fl. fr.	fl. fr.	Der 2 pfündige Laib Halbweiß- brod kostet 6 1/2 kr.
Alt. Kernen	10 38		Der 4 pfündige Laib Schwarz- brod aus Kernenmehl 9 1/2 kr.
Neu. Kernen	9 51		Der 2 pfündige Laib Schwarz- brod aus Kernenmehl 5 kr.
Weizen	9 45		
Korn	—		
Berste	6 —	6 30	
Belschorn	6 20	—	
Safer	3 40	3 16	
Erbsen	—	—	Fleischtage.
Linsen	—	—	Dönsfleisch das Pfund 10 kr.
Biden	—	—	Rindfleisch 8 "
Ackerbohnen	—	—	Kalbfeisch 8 "
			Sammelfeisch 7 "
			Schweinefleisch 8 "

Viktualien-Preise: Das Pfund Rindschmalz 22 kr. Schweineschmalz 20 kr. Butter 17 kr. Lichter, gezo- gene und gegossene 20 kr. Grundbirnen das Simri 18 kr. Eier 3 Stück 4 kr.

Gold-Cours.

Frankfurt, den 15. November 1850.			
Louisd'or	fl. 11 4	20 Frankenstücke	9 26 1/2
Friedrichsd'or	" 9 42	Doll. 10 fl. Stücke	9 47
Rand-Dukaten	" 5 36	Eng. Sovereigns	11 49

Unter verantw. Red. von J. Schwarz in Pforzheim.